

Die Zukunft des Lateinunterrichtes

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 14. April 2017 01:33

In den modernen Fremdsprachen kommt halt auch noch die Aussprache dazu - eine ganze Menge SuS hat schon mit Englisch Schwierigkeiten, darum ist Latein diesbezüglich eine gute Wahl.

Darüber hinaus ist mir Latein in Deutsch behilflich, SuS mit Lateinkenntnissen haben einfach mehr Fremdwörter drauf oder zumindest einen größeren passiven Wortschatz. Wer in Latein gut ist, muss auch gut übersetzen/texten können - das ist eine gute Voraussetzung für Aufsätze. Nicht verschweigen will ich dabei die starke Strukturiertheit vieler lateinischer Lektüren - Leute mit Lateinkenntnissen kommen den Strukturen von modernen Texten z.B. in der strukturierten Textwiedergabe besser auf die Spur. Auch Grundkenntnisse der Rhetorik werden automatisch mit erworben - kar, wenn man sich schon als Neuntklässler Gedanken darüber macht, warum Cäsar die Gegner überhöht darstellt.

Ich kann mir kaum vorstellen, wie ein Geschichtsstudium ohne Lateinkenntnisse ablaufen soll, aber das ist natürlich auch so ein Orchideenfach.